

Beschluss (gegen die Stimmen der AfD):

1. Der Internetauftritt der Landeshauptstadt München wird in Sachen Transparenz in drei Schritten ausgebaut:

Schritt 1:

Das Direktorium wird beauftragt

- eine Transparenzseite in Zusammenarbeit mit dem RIT auf stadt.muenchen.de aufzubauen, auf der anfangs die bestehenden, aber verteilten Internetangebote mit Transparenzrelevanz verlinkt werden und
- den hierzu erforderlichen Ansatz für eine entsprechende Stellenzuschaltung (0,5 VZÄ) zum Eckdatenbeschluss für 2024 anzumelden.

Schritt 2

Die Referate und Eigenbetriebe werden beauftragt,

- eine Person als „Transparenzbeauftragte*n“ zu benennen, die u. a. sukzessiv weitere Inhalte (wie z. B. Daten, Verträge, Gutachten) für die Transparenzseite bereitstellt und
- zu eruieren, wie viel zusätzlicher personeller Aufwand bei ihnen tatsächlich ab 2025 bei einem weiteren Ausbau der Transparenz entstehen wird, um die entsprechenden Stellenschaffungen dann ggf. für den Eckdatenbeschluss 2025 anzumelden.

Schritt 3

Die Stadtverwaltung wird gebeten, das Ziel der Einrichtung eines Transparenzportals weiter zu verfolgen, sobald die rechtlichen Rahmenbedingungen hierfür gegeben sind. Die mit der Transparenzseite verlinkten Inhalte bilden dabei den inhaltlichen Grundstock für ein kommendes Transparenzportal.

2. Der Stadtratsantrag „Transparenzoffensive II – Einführung einer Transparenzsatzung“, Nr. 20-26 / A 01229, der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD/Volt - Fraktion vom 23.03.2021 ist geschäftsordnungsgemäß erledigt.
3. Der jährlich vorgesehene Digitalisierungsbericht des RIT wird alle zwei Jahre um einen Textbeitrag des Direktoriums zum Ausbau der Transparenz ergänzt.
4. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.